

Was zeichnet ein gutes Onlinewörterbuch aus? Ergebnisse von empirischen Studien zur Wörterbuchbenutzung

Vorbemerkung

Der vorliegende Text ist die kommentierte Fassung des gleichnamigen Vortrags, der auf dem Workshop „Die Zukunft der europäischen Lexikographie“ im März 2012 in Berlin gehalten wurde. Als kommentierter Vortrag versteht sich der Text nicht als wissenschaftlicher Aufsatz, sodass z. B. Literaturhinweise und weiterführende Informationen summarisch am Ende gegeben werden.

Der Beitrag ist in vier Teile gegliedert: Zunächst wird der Projekthintergrund der Studien erläutert, im zweiten Teil werden Ergebnisse zu Merkmalen guter Onlinewörterbücher vorgestellt, im dritten Teil folgen Ergebnisse zu Fragen des Designs und abschließend werden im Ausblick erste Einblicke in die Ergebnisse einer Eyetracking-Studie gegeben.

Projekthintergrund

Die vorliegenden Studien zur Benutzung von Onlinewörterbüchern wurden im Projekt „Benutzeradaptive Zugänge und Vernetzungen in elexiko“ am Institut für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim durchgeführt. BZVelexiko war ein Drittmittelprojekt, finanziert vom Pakt für Forschung und Innovation der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz und lief von 2009-2011. Das Projektteam war interdisziplinär ausgerichtet (Linguistik, Lexikografie, Informatik, Sozialwissenschaften). Neben der Frage der Vernetzungen in der Lexikografie und der Ermittlung von Wortbildungsprodukten war die Wörterbuchbenutzungsforschung eines der Forschungsschwerpunkte des Projektes. Im Laufe des Projektes wurden fünf Studien durchgeführt: zwei Onlinestudien zur Benutzung von Onlinewörterbüchern allgemein, zwei zu Fragen der Benutzung von monolingualen Onlinewörterbüchern des Deutschen, insbesondere von elexiko, und eine Pilotstudie zur Evaluation einer neueren Methode der empirischen Wörterbuchbenutzungsforschung: eine Laborstudie mit Eyetracking-Verfahren. Die Laufzeit und Teilnehmeranzahl der fünf Studien sahen folgendermaßen aus:

- 1. Studie: N=684 (9.2.-14.3.2010)
- 2. Studie: N=390 (11.8.-16.9.2010)
Thema: allgemeine Fragen zu Onlinewörterbüchern
- 3. Studie: N=685 (4.1.-4.2.2011)
- 4. Studie: N=420 (4.3.-4.4.2011)
Thema: monolinguale deutsche Onlinewörterbücher, bes. elexiko
- 5. Studie: Laborstudie mit Eyetracking-Verfahren (N=38)
Thema: Neuauftritt des Wörterbuchportals OWID

Das Projekt hatte zum Ziel, in den allgemeinen Studien projektunabhängig generelle Fragen der Benutzung von Onlinewörterbüchern empirisch zu untersuchen. Da Benutzungsforschung zeit- und kostenintensiv ist, besteht in den meisten Projekten nicht die Möglichkeit, projektunabhängige Fragestellungen zu stellen. Diese Lücke sollte mit BZVelexiko zumindest teilweise geschlossen werden. Unter anderem sollten folgende Forschungsfragen untersucht werden:

- Auf welchen Geräten werden Onlinewörterbücher benutzt?
- Aus welchen sozialen Situationen heraus?
- Wie gewichten Nutzer verschiedene Kriterien für gute Onlinewörterbücher wie inhaltliche Verlässlichkeit, regelmäßige Aktualisierung oder Zugang zu zugrunde liegenden Korpora?
- Wünschen sich Nutzer einen benutzeradaptiven Zugang?
- Welches Design der Benutzeroberfläche bevorzugen Benutzerinnen?

Das Ziel war damit bei den ersten beiden Studien nicht, konkrete Verbesserungsvorschläge für einzelne Wörterbücher aus den Studien ableiten zu können, sondern zu allgemeinen Fragen empirische Daten zu erheben.

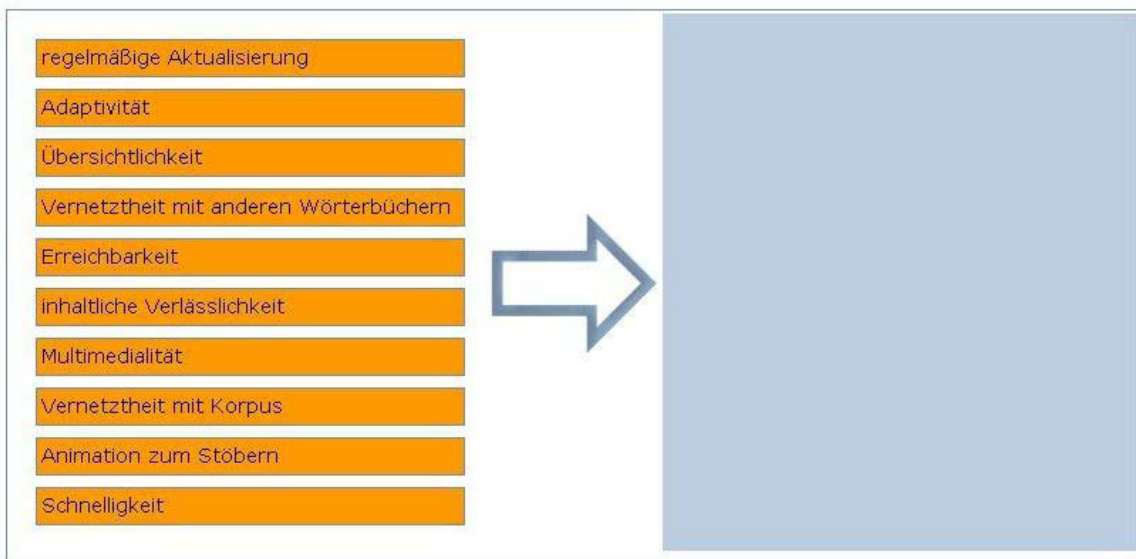
Merkmale guter Onlinewörterbücher

Ein wichtiger Teil der ersten Studie war die Einordnung und Bewertung verschiedener Merkmale, die laut Einschätzung der Benutzer ein gutes Onlinewörterbuch auszeichnen. Dabei wurden in Studie 1 zehn Kriterien zur Auswahl gestellt, die jeweils inhaltlich erläutert wurden. Jedes dieser Kriterien musste zunächst in einer 5-stufigen Likert-Skala hinsichtlich seiner Wichtigkeit bewertet werden. Anschließend mussten die zehn Kriterien in einem Ranking in eine individuelle Reihenfolge gebracht werden (vgl. Folie 1). Die Hypothese war dabei, dass viele Teilnehmer vermutlich bei der einzelnen Bewertung viele Kriterien für sehr wichtig erachteten, dass sich dann aber im Ranking die Abstufung der Wichtigkeit der Merkmale zeigen würde.

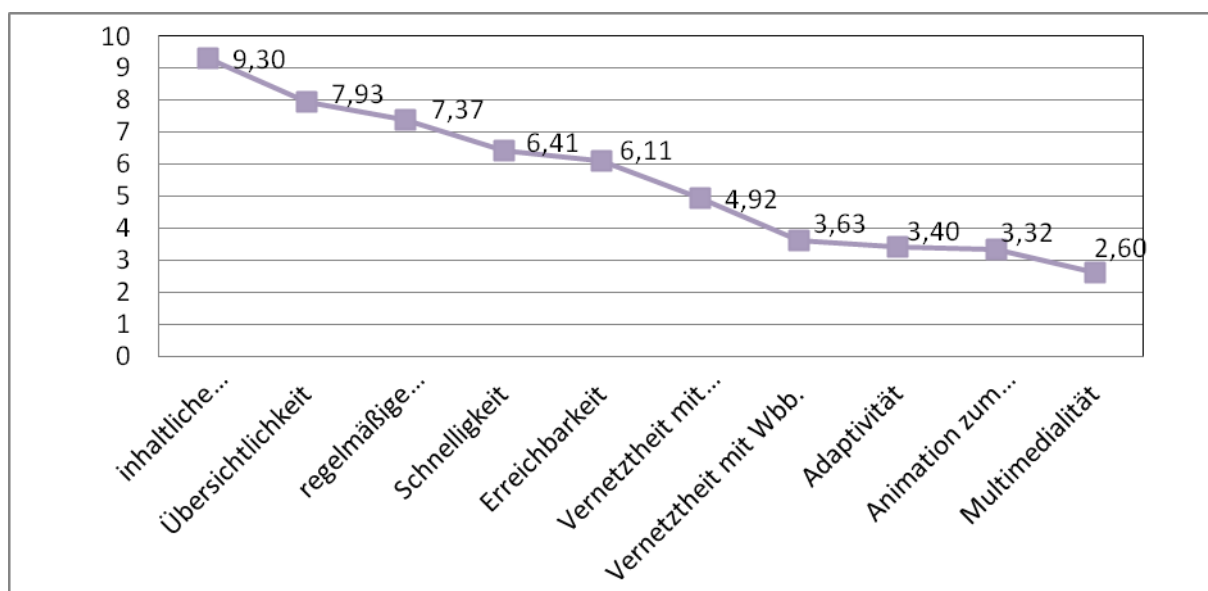
Wodurch zeichnet sich ein gutes Onlinewörterbuch aus? 

Bitte bringen Sie alle soeben bewerteten Merkmale in eine Reihenfolge. Das wichtigste Kriterium soll dabei ganz oben stehen. Durch einen Klick auf das Fragezeichen rechts oben können Sie nachprüfen, was die einzelnen Merkmale genau bedeuten.

Sie können dabei das gewünschte Merkmal mit der Maus aus der linken Spalte in das rechte Feld ziehen. Falls Sie etwas ändern möchten, können Sie die bereits im rechten Feld platzierten Merkmale umsortieren oder wieder zurück in das linke Feld schieben.



Folie 1: Ranking der Kriterien guter Onlinewörterbücher



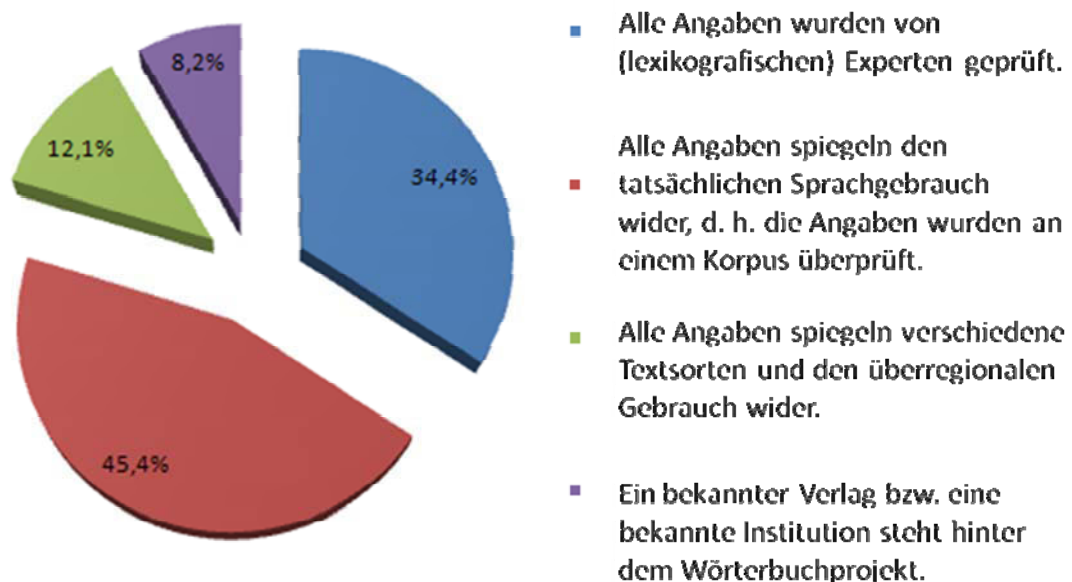
Folie 2: Ranking: Wodurch zeichnet sich ein gutes Onlinewörterbuch aus?

Überraschenderweise zeigte sich jedoch schon in der Bewertung der Likert-Skala eine deutliche Abstufung hinsichtlich der Bewertung der einzelnen Kriterien, die sich genauso im Ranking wiederfand. Das Kriterium der inhaltlichen Verlässlichkeit war dabei mit Abstand das Kriterium,

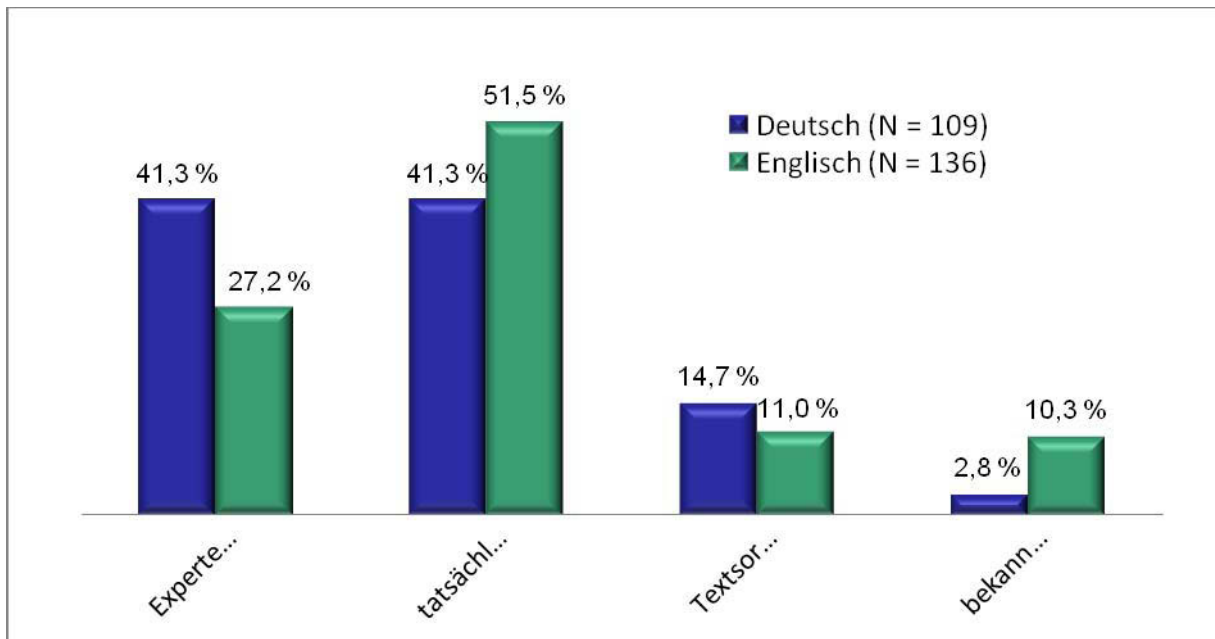
welches die meisten Teilnehmer als das wichtigste Kriterium eines guten Onlinewörterbuchs auswählten. Dagegen wurden die medienspezifischen Möglichkeiten von Onlinewörterbüchern wie die Einbindung multimedialer Daten oder auch eine benutzeradaptive Anpassung der Ansicht als weit weniger wichtig erachtet. Da sich diese Abstufung auch schon in der Einzelbewertung der Kriterien widerspiegelt, kommt sie nicht durch Konkurrenz zustande, d.h. die Teilnehmerinnen bewerteten nicht nur die benutzeradaptive Anpassung eines Onlinewörterbuchs als deutlich *weniger wichtig im Vergleich* zu inhaltlichen Verlässlichkeit, sondern als *generell nicht wichtig*. Dabei zeigten sich bei der Bewertung kaum Gruppenunterschiede hinsichtlich Alter, Berufszugehörigkeit (Sprachwissenschaftler(in)/Übersetzer(in)) etc.

Da die Bewertung der Kriterien in der ersten Studie wesentlich gleichförmiger ausfiel als erwartet, wurde in der zweiten Studie versucht, sowohl die drei wichtigsten Eigenschaften (inhaltliche Verlässlichkeit, regelmäßige Aktualisierung, Übersichtlichkeit) genauer zu untersuchen als auch bei den zwei als unwichtig eingestuften Merkmalen – Multimedia und Benutzeradaptivität – genauer nachzufassen.

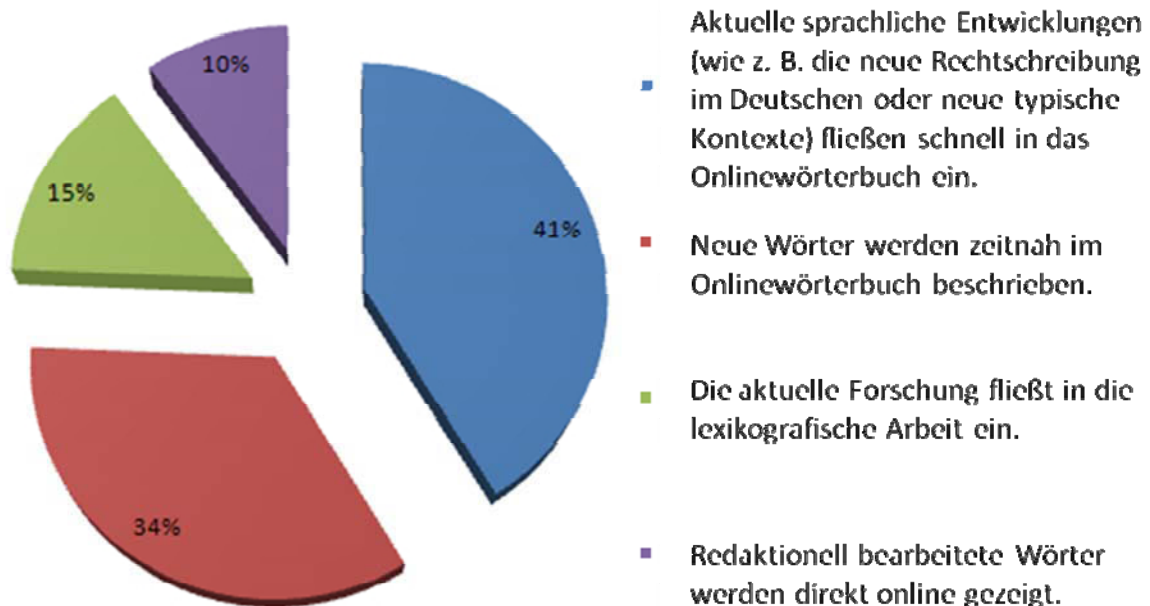
Bei den drei als in Studie 1 wichtigsten eingestuften Merkmalen wurden verschiedene Aspekte zur Auswahl gestellt, von denen jeweils ein Aspekt ausgewählt werden konnte. Zum anderen wurde eine offene Frage dazu gestellt, was sonst noch für das abgefragte Merkmal von den Teilnehmern als wichtig erachtet wird. Die Ergebnisse zu den Aspekten der Kriterien finden sich auf den folgenden vier Folien. Nur bei den Aspekten der inhaltlichen Verlässlichkeit gab es signifikante Gruppenunterschiede (Sprachwissenschaftler(innen) vs. Nicht- Sprachwissenschaftler(innen)), die in Folie 4 gezeigt werden.



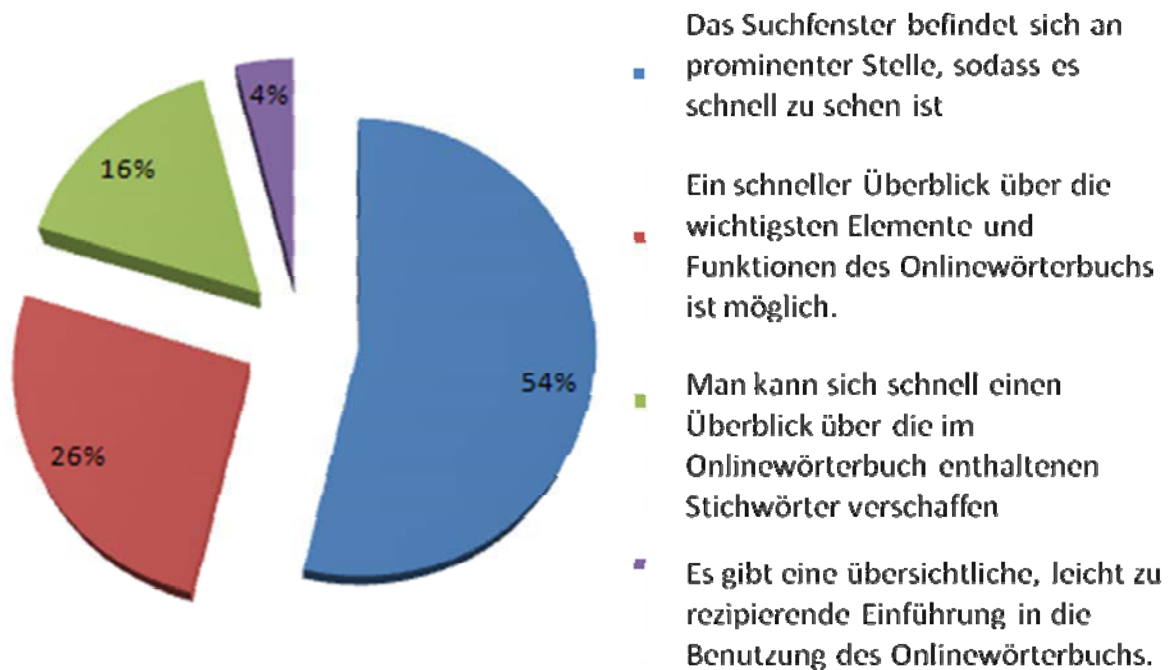
Folie 3: Welcher der vorgeschlagenen Aspekte ist Ihnen für die inhaltliche Verlässlichkeit eines Onlinewörterbuchs am wichtigsten?



Folie 4: Wichtigste Aspekte der inhaltl. Verlässlichkeit II: signifikanten Unterschiede zwischen den Sprachversionen für „Sprachwissenschaftler“ ($\chi^2 = 8,84$; $p < ,05$)



Folie 5: Welcher der vorgeschlagenen Aspekte ist Ihnen für die regelmäßige Aktualisierung eines Onlinewörterbuchs am wichtigsten?

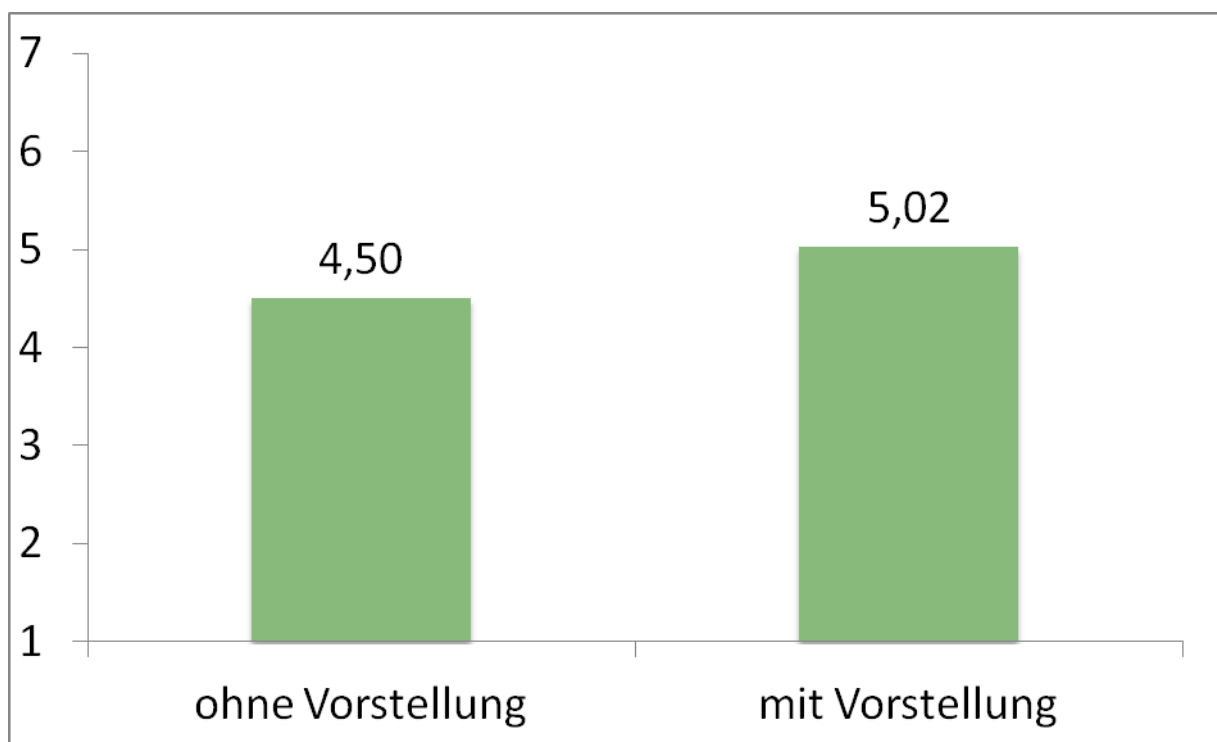


Folie 6: Welcher der vorgeschlagenen Aspekte ist Ihnen für die Übersichtlichkeit eines Onlinewörterbuchs am wichtigsten?

Bei den in Studie 1 als unwichtig eingestuften Merkmalen – der Einbindung multimedialer Daten und die Möglichkeit der benutzeradaptiven Anpassung – versuchten wir in Studie 2 den Ursachen dieser Einschätzung auf den Grund zu gehen. Lag die Einstufung in der Tatsache begründet, dass den Teilnehmern zu wenig Onlinewörterbücher bekannt sind, die multimediale Elemente sinnvoll einbinden und/oder eine benutzeradaptive Anpassung erlauben, oder wurden diese Merkmale, trotzdem sie bekannt sind, als unwichtig eingestuft? Um diese Frage zu klären, wurde in der zweiten Studie ein Experiment eingebaut: In einem ersten Set wurden Möglichkeiten der multimedialen Gestaltung sowie der benutzeradaptiven Anpassung von Onlinewörterbüchern sowohl sprachlich erläutert als auch visuell demonstriert (z.B. Aussprachangaben als Tondatei, Kollokationen als Graphen, Möglichkeit einer Profilwahl seitens des Benutzers und dementsprechender Anpassung des Interfaces), und in einem zweiten Set wurden zwei Aussagen zur Bewertung gestellt (s. Folie 7). Die Reihenfolge dieser Sets wurde randomisiert, sodass es eine Lerneffekt-Bedingung gab (S1 vor S2) und eine Nicht-Lerneffekt-Bedingung (S2 vor S1). Sollte sich ein signifikanter Unterschied in der Bewertung der Aussagen zwischen Lerneffekt-Bedingung und Nicht-Lerneffekt-Bedingung (S2 vor S1) hinsichtlich der Zustimmung zur Frage der Arbeitserleichterung zeigen, und zwar in der Hinsicht, dass die Zustimmung in der Lerneffekt-Bedingung höher ist, würde dies belegen, dass die Teilnehmerinnen zu wenig solche Features kennen, um deren Nützlichkeit einschätzen zu können. In Folie 8 ist das Ergebnis gezeigt.

- S 1: Visuelle und sprachliche Demonstration verschiedener Features
- S 2: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu:
 V1: Die multimediale und benutzeradaptive Gestaltung eines Onlinewörterbuchs ist eine Arbeitserleichterung.
 V2: Die multimediale und benutzeradaptive Gestaltung eines Onlinewörterbuchs ist eine technische Spielerei.
- Reihenfolge randomisiert:
 Lerneffekt-Bedingung: S1 vor S2
 Nicht-Lerneffekt-Bedingung: S2 vor S1

Folie 7: Experiment zu den in Studie 1 als unwichtig eingestuften Merkmalen (Multimedia und Benutzeradaptivität)



Folie 8: Zustimmung zu der Aussage: Die multimediale und benutzeradaptive Gestaltung eines Onlinewörterbuchs ist eine Arbeitserleichterung. $F(1,37)=12,27$; $p < ,001$

Das Experiment zeigte, dass die Zustimmung zu der Aussage, dass eine multimediale Gestaltung eines Onlinewörterbuchs sowie seine benutzeradaptive Anpassbarkeit eine Arbeitserleichterung sein kann,

signifikant höher ist, wenn die Teilnehmer Möglichkeiten der Ausgestaltung dieser Merkmale demonstriert bekamen. Der p-Wert ($p < ,001$) besagt dabei, dass die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei dieser unterschiedlichen Einschätzung um einen Zufall handelt, bei 1:1000 liegt, d.h. das Ergebnis ist hochsignifikant. Dieses Ergebnis kann demnach als eine Aufforderung dazu verstanden werden, mehr in die innovative Ausgestaltung von Onlinewörterbüchern zu investieren, da Benutzer dies – so lassen zumindest diese Ergebnisse zu vermuten – zu schätzen wüssten.

Fragen der Darstellung bei Onlinewörterbüchern

In einem weiteren Fragekomplex der zweiten Studie war es die Aufgabe der Testpersonen, vier unterschiedliche Wortartikelansichten desselben Inhalts hinsichtlich der Darstellung zu bewerten. Dabei wurden vier Ansichten gegenübergestellt, die bei wissenschaftlichen Wörterbüchern mit ausführlicher Mikrostruktur bereits Anwendung gefunden haben. Zu diesen Arten der Interface-Gestaltung gab es bislang noch keine empirischen Daten. Diese vier Ansichten sind: (i) Die sog. Matrix-Ansicht, wie sie – mit anderer inhaltlicher Füllung – von der Aufteilung her beispielsweise im *Digitalen Wörterbuch zur deutschen Sprache* (DWDS) Anwendung findet, (ii) der Explorer-Ansicht, in dem die lexikografischen Daten wie in einem Baum expandiert bzw. zusammengezogen werden können und der beispielsweise im dänischen Wörterbuch "Den danske Ordbog" oder dem "Algemeen Nederlands Woordenboek" angewendet wird., (iii) der Reiter-Ansicht, in dem die lexikografischen Inhalte wie in Karteikarten aufgeteilt sind und die bei *lexiko* oder *ELDIT* eingesetzt wird und (iv) eine printorientierte Ansicht, die z.B. bei französischen Onlinewörterbuch *TLFi* angewandt wird. Diese einzelnen Ansichten waren im Onlinefragebogen interaktiv gestaltet, d.h. die Teilnehmer konnten Felder öffnen und schließen, sich durch verschiedene Teile der fiktiven Artikel klicken usw. Das Ergebnis der allgemeinen Bewertung wird in Folie 10 gezeigt.

Sommer ‚Jahreszeit‘

<p>Grammatik</p> <p>Wortart: Nomen (Maskulinum) Nominativ Singular: (der/ein) Sommer Genitiv Singular: (des/eines) Sommers Nominativ Plural: (die) Sommer</p>	<p>Paraphrase</p> <p>wärmste Jahreszeit, liegt zwischen Frühling und Herbst</p> <p>Beleg</p>
<p>Typische Kontexte</p> <p>ein heißer, verregneter, trockener Sommer, im Sommer 2006, der Sommer kommt, beginnt, es ist Sommer, den Sommer am Meer, in den Bergen verbringen, im Sommer machen wir Urlaub, mitten im Sommer, im folgenden, nächsten, vorigen Sommer, seit letztem Sommer, den ganzen Sommer über, einen Sommer lang, Sommer wie Winter</p>	<p>Sinnrelationen</p> <p>Synonyme: die warme Jahreszeit Inkompatible Partner: Frühjahr, Frühling, Herbst, Winter Hyperonyme: Jahreszeit Parteronyme: Jahr Partonyme: Mai, September, Juni, Juli, August</p>

Matrix

Sommer

‚Jahreszeit‘

- Grammatik**

Wortart: Nomen (Maskulinum)
 Nominativ Singular: (der/ein) Sommer
 Genitiv Singular: (des/eines) Sommers
 Nominativ Plural: (die) Sommer
- Paraphrase**
- Typische Kontexte**
- Sinnrelationen**

Explorer

Print

Sommer, der, -s, -: wärmste Jahreszeit, liegt zwischen Frühling und Herbst, ein heißer, verregneter, trockener Sommer, im Sommer 2006, der Sommer kommt, beginnt, es ist Sommer, den Sommer am Meer, in den Bergen verbringen, im Sommer machen wir Urlaub, mitten im Sommer, im folgenden, nächsten, vorigen Sommer, seit letztem Sommer, den ganzen Sommer über, einen Sommer lang, Sommer wie Winter, **Syn.** die warme Jahreszeit, **Inkomp.** Frühjahr, Frühling, Herbst, Winter, **Hyper.** Jahreszeit, **Parter.** Jahr, **Parto.** Mai, September, Juni, Juli, August

Reiter

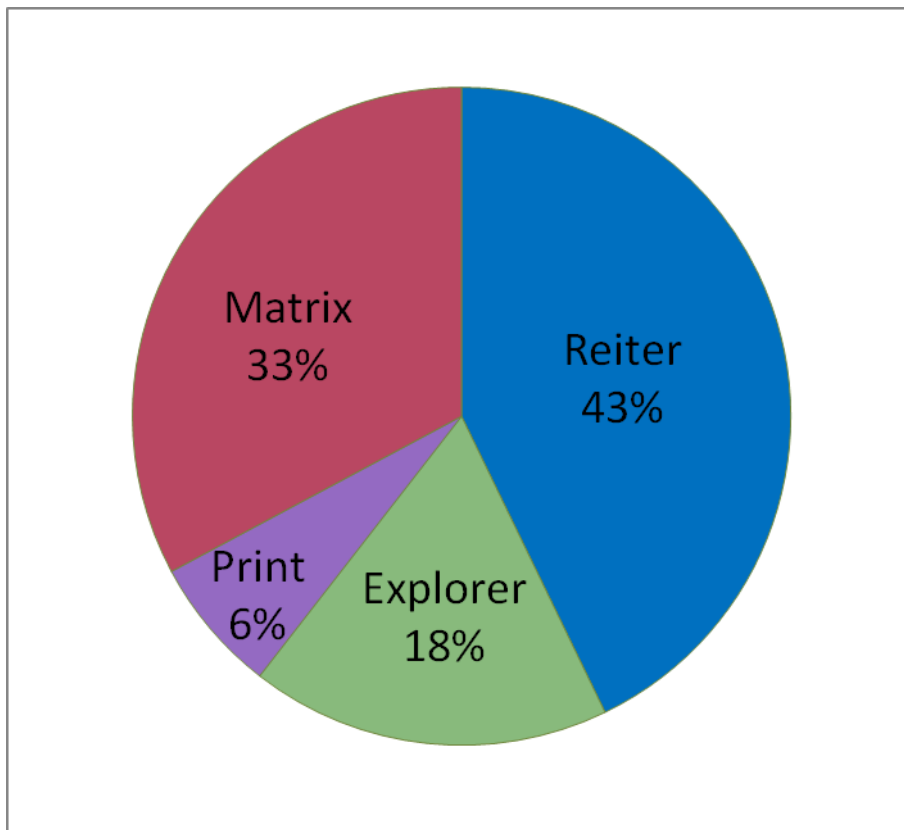
Sommer ‚Jahreszeit‘

Grammatik	Paraphrase	Typische Kontexte	Sinnrelationen
-----------	------------	-------------------	----------------

Grammatik

Wortart: Nomen (Maskulinum)
 Nominativ Singular: (der/ein) Sommer
 Genitiv Singular: (des/eines) Sommers
 Nominativ Plural: (die) Sommer

Folie 9: Verschiedene Ansichten von Onlinewörterbüchern



Folie 10: Bewertung von vier potentiellen Ansichten eines Onlinewörterbuchs

Interessant war jedoch nicht nur die allgemeine Bewertung, sondern v.a. die Gründe der Probanden, die zu dieser Bewertung führten. Deshalb wurde nach der Bewertung jeder Teilnehmer gebeten, die Gründe für die von ihm/ihr favorisierte Ansicht darzulegen. Die Antworten auf diese offene Frage wurden für die Auswertung zu verschiedenen Gruppen zusammengefasst, wie in Folie 11 zu sehen ist (dabei entspricht Tab=Reiter und Panel=Matrix).

Preferred alternative of presentation (%)						
Category ^a	Tab	Panel	Explorer	Print	Total	p-value
Clarity	63.64	55.12	56.06	28.00	57.18	.10
No need to click	5.45	76.38	16.67	16.00	31.59	.00
Navigation	36.12	29.13	25.76	16.00	40.81	1.00
Adaptability / Selectivity	32.12	3.94	56.06	8.00	25.33	.00

No information overload	24.24	8.66	16.70	28.00	18.54	.05
Essential information	12.73	12.60	22.73	4.00	13.84	.97
Efficiency	10.30	11.02	9.09	12.00	10.44	1.00
Look & Feel	12.73	4.72	7.58	16.00	9.40	.89
Familiarity	12.12	0.79	1.52	40.00	8.36	.00
Quickness	5.45	6.30	7.58	12.00	6.53	1.00
Others	3.03	3.15	0.00	0.00	2.35	1.00
No need to scroll	1.82	0.79	0.00	0.00	1.04	1.00
Total	220.00	212.60	222.73	180.00	215.40	

Folie 11: Gründe für die Wahl der jeweiligen Ansicht

Man sieht an dieser Auswertung u.a. sehr deutlich, dass beispielsweise die Klarheit in der Darstellung besonders bei der Reiter- und Matrix-Ansicht die gute Bewertung begründet, dass oft hervorgehoben wurde, dass man bei der Matrix-Ansicht nicht immer klicken muss, dass bei der Reiteransicht die Navigation als angenehm empfunden wurde, dass die Auswählbarkeit als besonders positiv bei der Explorer-Ansicht herausgestellt wurde und dass diejenigen, die die Print-Ansicht favorisierten, besonders oft angaben, dass sie eine solche Darstellung gewöhnt seien und die deshalb schätzten. Auf diese Weise kann man aus den Begründungen auch Indizien für die Stärken und Schwächen der einzelnen Ansichten ablesen.

Insgesamt wurden in den beiden ersten Studien noch einige weitere allgemeine Fragen zur Benutzung von Onlinewörterbüchern untersucht, die in anderen Publikationen ausführlicher dargestellt sind bzw. deren Publikation noch in Erarbeitung ist (vgl. die weiterführenden Informationen am Ende).

Ausblick

Zum Abschluss des Projektes wurde noch eine weitere Methode der Wörterbuchbenutzungsforschung evaluiert, und zwar eine Laborstudie mit Eyetracking-Verfahren. Die Grundannahme bei Eyetracking-Meßverfahren ist, dass die Blickbewegungen mit der Wahrnehmung der Probanden korrelieren. Diese Grundannahme an sich ist aber durchaus strittig. Unstrittig ist dagegen der Umkehrschluss: die Regionen eines Bildschirms, auf die keine Blickbewegungen treffen, werden auch nicht wahrgenommen. An der Laborstudie nahmen 39 Personen im Alter von 20-30 Jahren teil, die jeweils verschiedene Anweisungen/Fragen bekamen, die sie anhand eines OWID-Screenshots beantworten sollten. Durchgeführt wurde die Studie am

Mannheimer Eye Lab¹. Dabei war die Versuchsanordnung nicht mehr so aufwendig wie in Folie 12 gezeigt, sondern entsprach in etwa der Folie 13 gezeigten Form.

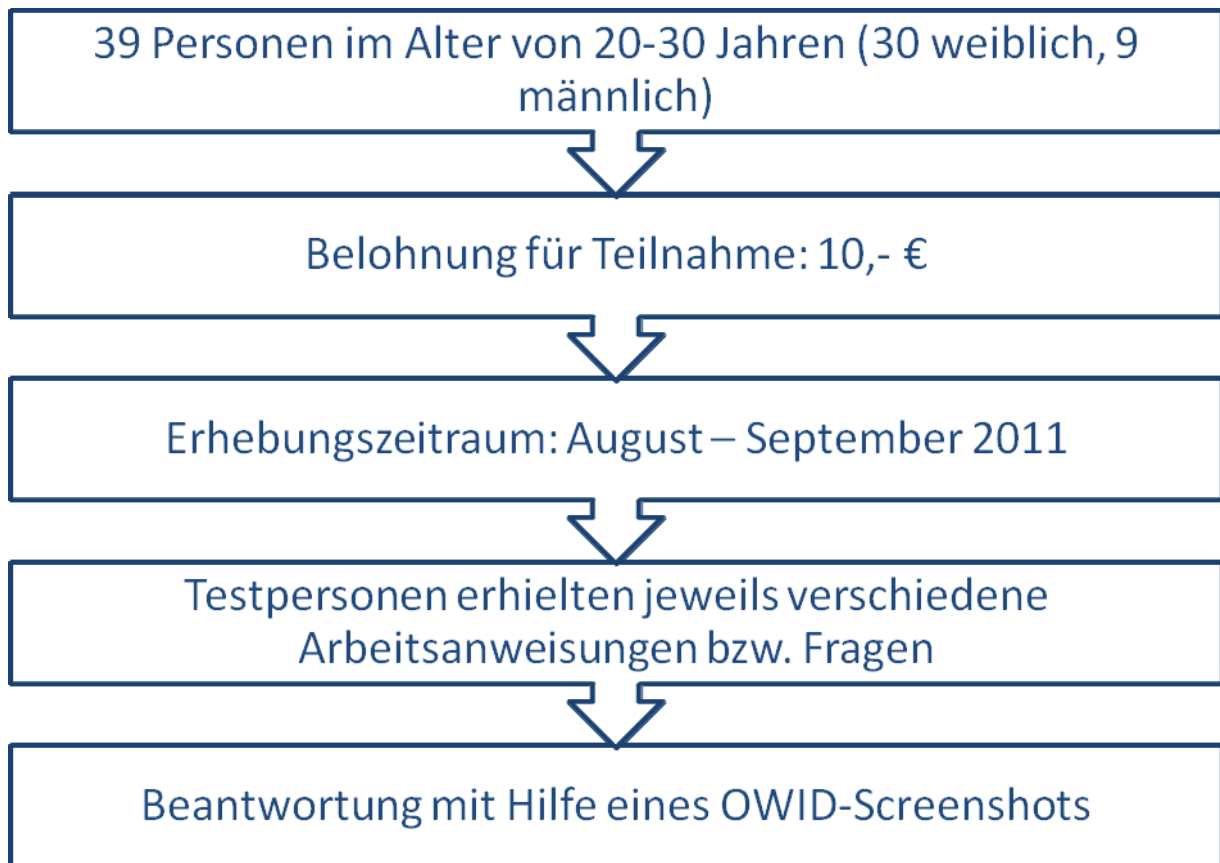


Folie 12: ESA-Astronaut André Kuipers trainiert mit dem Eye Tracking Device. (Bild: ESA/André Kuipers.) (http://www.dlr.de/iss/DesktopDefault.aspx/tabid-1834/2593_read-3996/gallery-1/gallery_read-Image.19.2321/)



Folie 13: Aufbau einer Eyetracking-Studie in etwa der durchgeführten Form (Quelle: s. FN1)

¹ http://master.phil.uni-mannheim.de/masterstudiengaenge/master_sprache_und_kommunikation/experimentallabor_und_mai_lab/index.html



Folie 14: Eckdaten der durchgeführten Eyetracking-Studie

Inhaltlich wurde bei dieser Laborstudie der Neuauftritt des Wörterbuchportals OWID vor der Freischaltung in Grundzügen evaluiert, allerdings stand die Erprobung der Methode im Vordergrund. Das Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsche, kurz OWID, ist das Wörterbuchportal des IDS, in dem verschiedene eher spezialisierte Onlinewörterbücher zum Deutschen unter einem Dach präsentiert werden. In den letzten zwei Jahren wurde der Onlineauftritt sowohl technisch wie visuell grundlegend überarbeitet. Für die Gestaltung der Startseite war u.a. wichtig, den Portalcharakter von OWID deutlich herauszustellen. Deshalb wurde in der Eyetracking-Studie u.a. versucht herauszufinden, ob die Probanden die unterschiedlichen Wörterbücher in OWID auf der Startseite als solche erkennen. Dafür wurde zunächst folgende Frage gestellt

- **Bitte betrachten Sie auf der nächsten Seite einen Screenshot der Startseite von OWID und versuchen Sie, sich dabei kurz zu orientieren.**

Das Ergebnis ist auf Folie 15 als sog. Heatmap zu sehen. In einer Heatmap werden die Blickbewegungen aller Probanden kumulativ visualisiert. Die roten Regionen kennzeichnen dabei die Regionen des Screenshots, auf denen die Blicke der Probanden am längsten verweilten. Man sieht auf Folie 15 (wenig überraschend für eine künstliche Laborsituation), dass alle Teilnehmer die Texte auf dem Startbildschirm sorgfältig gelesen haben.

OWID | Start | Über OWID | Aktuelles | Kontakt | Impressum

Suchen | Erweiterte Suchen ▶

Stichwortliste filtern | ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ * | gehe zu: ▶

Herzlich willkommen bei OWID

dem Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch

OWID ist das Portal für wissenschaftliche, korpusbasierte Lexikografie des Instituts für Deutsche Sprache. Es beinhaltet wissenschaftliche Wörterbücher zum Deutschen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten (mehr unter Über OWID). Neben den Wörterbüchern enthält OWID eine Online-Bibliografie zur elektronischen Lexikografie (OBELEX).

Erste Schritte

Stichwortsuche

Über diese Suche wird in allen OWID-Wörterbüchern nach passenden Einträgen zu Ihrem Suchbegriff gesucht.

Schnellzugriff

Hier gelangen Sie über den Anfangsbuchstaben oder einen Wortanfang direkt zum nächstpassenden Artikel. Über das Menü 'Stichwortliste filtern' können Sie jederzeit festlegen, welche Wörterbücher in Stichwortliste angezeigt werden sollen.

Erweiterte Suchen

Wenn Sie sich für spezielle Suchanfragen interessieren, nutzen Sie bitte die Übersicht unter 'Erweiterten Suchen'.

Wörterbuch 'aufschlagen'

Wenn Sie sich für ein einzelnes Wörterbuch interessieren, oder in OBELEX recherchieren wollen, wählen Sie rechts im Menü.

Informationen zu aktuellen Entwicklungen in OWID finden Sie unter [Aktuelles](#). Für Kritik, Anregungen und Fragen wenden Sie sich bitte an owid@ids-mannheim.de!

Über OWID | Aktuelles | Kontakt | Impressum
© Institut für Deutsche Sprache (<http://www.ids-mannheim.de>)

Fixation Time Average [ms] | 20 | 40 | 60 | 80 | 100 | 120 | 140 | 160 | 180 | 200 | 220 | 240 | 260 | 280 | 300 | 320 | 340 | 360 | 380 | 400 | 420 | 431

Folie 15: 1. Heatmap zur Startseite von OWID

Als zweite Aufgabe bekamen die Teilnehmer den gleichen Screenshot präsentiert, allerdings mit einer anderen Aufforderung:

- Sie sehen im Folgenden erneut die Startseite von OWID. Versuchen Sie bitte herauszufinden, welche Wörterbücher in OWID enthalten sind.

In Folie 16 ist das zugehörige Ergebnis, wiederum als Heatmap, zu sehen. Dabei ist zu erkennen, dass nach dieser andersgearteten Aufforderung die Blickbewegungen sehr deutlich auf die rechte Leiste konzentriert sind, in denen die Titel der Wörterbücher aufgeführt sind. Das könnte so interpretiert werden, dass die Probanden sehr deutlich die unterschiedlichen Wörterbücher, also auch den Portalcharakter von OWID, erkannt haben. Andererseits könnte man auch dagegen argumentieren, dass bei so viel Zeit wie sie in einer künstlichen Situation gegeben ist und bei einer so klaren Aufforderung, das Ergebnis gar nicht anders aussehen könnte. Eine abschließende Einschätzung dazu kann erst gegeben werden, wenn die gesamten Daten ausgewertet sind – ein Prozess, der noch im Gang ist.



Folie 16: 2. Heatmap zur Startseite von OWID

Abschlussbemerkung

Einige der Lücken, die in der empirischen Wörterbuchbenutzungsforschung hinsichtlich der Nutzung von Onlinewörterbüchern bestanden, konnten im Projekt BZVlexiko geschlossen werden. Allerdings gibt es noch sehr viel Raum für weitere Forschungen, insbesondere die konkrete Vertiefung von Fragen anhand kleinerer, spezialisierter Studien. Dies sehen wir auch als eine unserer zukünftigen Aufgaben am IDS, an dem die Wörterbuchbenutzungsforschung weiterhin einen festen Platz hat.

Weiterführende Informationen

www.benutzungsforschung.de

Allgemeine Studien

Müller-Spitzer, Carolin/Koplenig, Alexander/Töpel, Antje (erscheint 2012): Online dictionary use: Key findings from an empirical research project. In: Sylviane Granger/Magali Paquot (Hgg.): Electronic Lexicography.

Koplenig, Alexander (2011): Understanding How Users Evaluate Innovative Features of Online Dictionaries – An Experimental Approach. In: Kosem, Iztok/Kosem, Karmen (Hgg.): Electronic lexicography in the 21st century: New applications for new users. Proceedings of [eLex 2011](#), Bled, 10 - 12 November 2011 (Online-Publikation: <http://www.trojina.si/elex2011/Vsebine/proceedings/eLex2011-18.pdf>).

Müller-Spitzer, Carolin/Koplenig, Alexander/Töpel, Antje (2011): What Makes a Good Online Dictionary? – Empirical Insights from an Interdisciplinary Research Project. In: Kosem, Iztok/Kosem, Karmen (Hgg.): Electronic lexicography in the 21st century: New applications for new users. Proceedings of [eLex 2011](#), Bled, 10 - 12 November 2011 (Online-Publikation: <http://www.trojina.si/elex2011/Vsebine/proceedings/eLex2011-27.pdf>).

Studien zu elexiko

Klosa, Annette/Töpel, Antje/Koplenig, Alexander (2012): Zur Funktion und Rezeption von Belegen - Ergebnisse einer Benutzungsstudie zum Onlinewörterbuch *elexiko*. In: Sprachwissenschaft 37.1. S. 93-123 - Heidelberg: Winter, 2012. (Sprachwissenschaft 37.1)

Klosa, Annette/Koplenig, Alexander/Töpel, Antje (2011): [Benutzerwünsche und Meinungen zu einer optimierten Wörterbuchpräsentation – Ergebnisse einer Onlinebefragung zu elexiko](#). 35 S. - Mannheim: Institut für Deutsche Sprache, 2011. ([OPAL - Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 3/2011](#))

Angaben zu den genannten Wörterbüchern

Algemeen Nederlands Woordenboek <http://anw.inl.nl/>

Den danske Ordbog <<http://ordnet.dk/ddo>>

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache <http://www.dwds.de>

Elexiko <http://www.elexiko.de>

ELDIT <http://www.eurac.edu/eldit>

Le Trésor de la Langue Française informatisé <http://atilf.atilf.fr/>